

Protokoll Mitgliederversammlung Frau und Musik, Internationaler Arbeitskreis e.V.

16.12.2012

Ort: Evangelisches Gemeindezentrum, Wolfhager Straße 165, 34127 Kassel

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

Beginn: 13 Uhr ende 16.00h

1. *Begrüßung durch den Vorstand*

2. *Wahl der Schriftführerin:*

- Zur Wahl hat sich gestellt: Astrid Stäber (einstimmig gewählt)

3. *Genehmigung der geänderten Tagesordnung*

4. *Aus aktuellem Anlass liegt eine geänderte Tagesordnung aus.*

- Abstimmung über geänderte Tagesordnung

(17 Ja-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen)

5. *Vorstandsbericht 2011: Angelika Seegers und Renate Matthei berichten aus 2011. (Vorstandsbericht.)*

In einzelnen Punkten berichtet Teresa Blaszkę direkt zum und aus dem Archiv.

a. Bilddokumentation und Presseclipping über das Projekt "composer in residence" in ausgedruckter Form, liegen aus

b. Sachbericht 2011 wird an verteilt.

c.

i. Frau Blaszkę berichtet, dass im Jahr 2011 das Archiv einige wertvolle Schenkungen erhalten hat, unter anderem:

Der ehemalige Leiter des Otto Harrassowitz Verlags, Herr Walther Hermann hat die gesamte Korrespondenz aus den Jahren 1978 -1980 zwischen ihm und Aaron I.Cohen, dem Autor des Standardwerkes *International Encyclopedia of Women Composers* dem Archiv geschenkt.

ii. Frau Ulrike Lentz aus Kassel, eine Verwandte der österreichischen Komponistin Maria Bach, besitzt diverse Handschriften, Aufnahmen und Fotos der Komponistin. Diese möchte sie dem Archiv schenken. In Kürze wird ein Termin zur Übergabe vereinbart.

iii. Frau Elisabeth Treydte überarbeitet und ordnet den Nachlass von Felicitas Kukuck nach Vorgaben der Erben neu. Die Arbeit wird ermöglicht durch eine zweckgebundene Spende der Erbgemeinschaft Kukuck.

6. *Kassenbericht 2011:*

- Siehe 2seitige Anlage „Wirtschaftsplan 2014“ und „AB/EB/Überschuss“ wird jedem zur Verfügung gestellt.

- Renate Matthei erläutert einzelne Positionen und weist auf Nachfrage darauf hin, darauf hin, dass ein Minus, das erwirtschaftet wird, (falls es erwirtschaftet wird, nicht aus Subventionen gedeckt werden darf.

- Buchhaltung und Steuererklärung laufen über das Steuerbüro Wesselmann und unterliegen somit den dort üblichen Richtlinien, was den Vorstand nochmals entlastet - Es gibt zwei Darlehen: Darlehen I hat der Verein dem

Archiv gewährt; Darlehen II hat Renate Matthei privat zur Verfügung gestellt.
Es wurde versucht, Darlehen II 2012 abzubauen:

- Grund für Darlehen:

Es gibt nur Guthabenkonto ohne Dispo, um Schulden zu vermeiden. -

Finanzielle Engpässe entstehen meistens Anfang des Jahres

- sollte es einen neuen Vorstand geben, könnten dieser sich für andere

Lösungen dieses Problems entscheiden. Er könne z.B. mit einem Dispo

arbeiten, um Engpässe zu vermeiden. Dann müsse niemand privat einspringen.

Weitere Fragen zu den vorliegenden Zahlen gibt es nicht.-

die Kassenprüferinnen Barbara Gabler und Barbara Haupt-Brauckmann haben die Kasse geprüft. Es gibt keinen Grund für Beanstandungen.

- Aufgabe der Kassenprüferinnen ist es, stichprobenartig zu prüfen, ob zu jeder Einnahme und Ausgabe die Belege vollständig vorhanden sind

Die Kassenprüferinnen empfehlen den Vorstand zu entlasten.

7. Entlastung des Vorstandes:

Dem Antrag auf Entlastung des Vorstandes wird in offener Abstimmung wie folgt stattgegeben: 17 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Stimmenthaltung

- Hinweis von Renate Matthei: Vor Beantragung von Geldern ist zu prüfen, ob der jeweilige Antrag belegfähig ist. Ist dies nicht der Fall, muss der Antrag anders gestellt werden.

8. Resümee der Konzeptgruppe:

- in der letzten außerordentlichen Mitgliederversammlung wurde eine Konzeptgruppe gewählt bestehend aus Doris Bischler, Siegrid Ernst, Barbara Gabler und Mary-Ellen Kitchens. Barbara Gabler berichtet der MV:

- es gab 3 Treffen und 1 Telefonkonferenz

- es gab eine Befragung der Mitglieder; Fragebogen wurde an alle Mitglieder versandt; teilgenommen haben 30 Mitglieder.

Die Ergebnisse in Kurzfassung:

- Der Rücklauf ergab, dass sich die Spaltung im Vorstand nicht bis in die Mitgliederebene fortgesetzt hat

- Mitglieder wünschen sich:

Archivpflege und –erhaltung sowie die Organisation einer Konzertreihe sollten in gleicher Weise behandelt werden.

- es gab eine Geschäftsfeldanalyse: jeder Inhalt braucht Struktur, um zum Tragen zu kommen

9. Wahlen:

9.a Wahlausschuss

- Vorschlag Wahlausschuss: Angelika Seegers und Sabine Kemna

- Vorschlag wurde einstimmig angenommen

- Leitung der Wahl übernimmt Sabine Kemna

10. Vorstandswahlen:

- Wahlvorschläge für Vorstand für die nächste Amtszeit

1. Mary-Ellen Kitchens (München)

2. Doris Bischler (Cloppenburg)

3. Vivienne Olive (Nürnberg)

- Mary-Ellen Kitchens und Vivienne Olive sind nicht anwesend. Ihre schriftlichen Einverständniserklärungen zur Wahl liegen vor.
- die drei Kandidatinnen treten nur gemeinsam an

- Abstimmung über Wahlform: offene Wahl → 18 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

- Wahl des Vorstandes: 18 Ja-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

11. Wahl der Kassenprüferinnen:

Zur Wahl stellen sich:

- | | |
|-------------------|--|
| 1. Siegrid Ernst | 10 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 5 Stimmenthaltungen |
| 2. Barbara Gabler | 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 6 Stimmenthaltungen |
| 3. Astrid Stäber | 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 8 Stimmenthaltungen |

Neue Kassenprüferinnen sind: Siegrid Ernst und Barbara Gabler

- Barbara Gabler bedankt sich im Namen der Mitglieder des Vereins beim alten Vorstand Angelika Seegers seit 2009 und Renate Matthei seit 1993 für sein großartiges Engagement.

12. Vereinsschädigendes Verhalten

- Doris Bischler stellt den Antrag Punkt 12 der neuen Tischvorlage „Vereinsschädigendes Verhalten“ zu streichen

- verschiedene Wortmeldungen zum Thema: Klärung, um neuen Vorstand zu schützen und um solches Verhalten zu mißbilligen.

- Antrag Frau Görsch:

Punkt 12 der neuen Tagesordnung soll folgendermaßen gehandhabt werden: Alte Vorgänge sollen nicht mehr aufgegriffen und Namen nicht erwähnt werden. Es soll eine Festlegung von Punkten geben, wie man sich verhalten soll bei vereinsinternen Problemen, an wen man sich wenden kann und in welcher Weise.

Abstimmung über diesen Antrag: 15 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Stimmenthaltung

- ergänzender Antrag von Renate Matthei:

Wenn ein Mitglied diese Lösungswege nicht einhält und Mails und Briefe mit diffamierendem Inhalt an Mitglieder schickt, dann liegt vereinsschädigendes Verhalten vor

Abstimmung über ergänzenden Antrag: 9 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 4 Stimmenthaltungen

- Frau Makrosch stellt den Antrag auf eine kurze Vorstellungsrunde: einstimmig angenommen. Die Vorstellungsrunde wird durchgeführt.

Entwicklung der Punkte in Frau Görschs Antrag:

Wenn ein Mitglied ein Problem hat, sind folgende Wege einzuhalten:

- a. Persönliches Gespräch mit Vorstand
- b. Führt dies zu keiner Lösung, dann wendet sich das Mitglied an den Ältestenrat (als Vermittlungsorgan einzurichten).
- c. Es wird eine Mediation organisiert (Fachhilfe wird vom Verein bezahlt).

d. Es wird eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen.

Satzungsänderungsvorschlag für die nächste Mitgliederversammlung und Vorschlag:
Wahl eines Ältestenrat

- Abstimmung: Der Vorschlag wird protokolliert. 16 Ja -Stimmen, 1 Stimmenthaltung
Klarstellung von Renate Matthei: Mitgliederversammlung ist das höchste Organ, Vorstand führt aus. Jedes Mitglied hat die Möglichkeit einen Antrag zu stellen.

13. Perspektiven 2013/2014:

- Stand auf Frankfurter Musikmesse
- Soroptimistinnen → Netzwerktreffen Frau und Musik im November 2013 in den hoffmanns höfen in Kooperation mit dem Archiv Frau und Musik (diese Kooperation hat eine langjährige Tradition) Ansprechpartnerin ist unser Mitglied Irmgard Schwamm

- Tag der Musik Juni 2013

Hier liegen mehrere Vorschläge für Veranstaltungen aus dem Archiv vor.

Dietburg Spohr gibt die Information das der Frankfurter Tonkünstlerbund e.V. ein Lehrerkonzert mit Komponistinnen in Frankfurter Sparkasse plant.

Vorschlag des Archivs:

- DMV-Tagung Oktober 2013

14. Finanzplan 2012/2013/2014

15. Konzeptgruppe, Diskussion:

- es fanden 3 Termine statt, um über die Zukunft des Vereins zu sprechen
- Vereinsarbeit wegen Meinungsverschiedenheiten im Vorstand zwischen 2008 und 2011 schwierig

- Themen der Konzeptgruppe:

1. personelle Besetzung
2. Finanzen → hohe Transparenz
3. Sponsorsuche
4. Öffentlichkeitsarbeit (bessere Vernetzung, Herantreten an Bildungseinrichtungen, Vernetzung mit anderen Vereinen)
5. Weiterführung der VivaVoce (Internetauftritt, Internetzeitschrift?)
6. Weiterführung Composer in Residence
7. Anknüpfung an Wissenschaft und Forschung (Verknüpfung mit Hochschulen, dadurch Gewinnung neuer junger Mitglieder)
8. Digitale Bibliothek
9. welche Kompetenzen gibt es im Verein? → Bildung von Arbeitsgruppen für mehr Aktivität der Mitglieder
10. Sicht- und Hörbarkeit von Komponistinnen

- bei der Befragung der Mitglieder gab es folgende Prioritäten:

1. höherer Bekanntheitsgrad, mehr Öffentlichkeit
2. mehr Sponsoren
3. Erhaltung des Archivs

4. Vernetzung zu Bildungsinstitutionen, Vereinen, In- und Ausland
5. Vergrößerung des Archivs
6. Konzertreihen

- bei Befragung nach Länge der Wahlperiode wird Wunsch der Mitglieder deutlich, dass alle 3 Jahre gewählt werden sollte
- Vorschlag von Doris Bischler: in der nächsten Mitgliederversammlung Satzungsänderung zur Wahlperiode

Ende der Sitzung: 16 Uhr

Protokoll: Astrid Stäber 17.12.2012

A. Stäber

~~Rhod Letke~~
Vorstandsmitglied